



# Filmpädagogische Begleitmaterialien

## EINE GRÖßERE WELT

UN MONDE PLUS GRAND

Frankreich, Belgien 2019, 100 Min.

Kinostart: 16. April 2020, MFA+ FilmDistribution e.K.

Regie	Fabienne Berthaud
Buch	Fabienne Berthaud, Claire Barré, nach dem Buch „Mein Leben mit den Schamanen“ von Corine Sombrun
Kamera	Nathalie Durand
Schnitt	Simon Jacquet
Produzent*innen	Carole Scotta, Christine Palluel, Barbara Letellier
Darsteller*innen	Cécile de France (Corine), Narantsetseg Dash (Naraa), Tserendarizav Dashnyam (Oyun), Ludivine Sagnier (Louise), Arieh Worthalter (Marc), Steven Laureys (Neurologe), Catherine Saleé (Psychiaterin) u. a.

FSK	ab 12 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 16 Jahre; ab 10. Klasse
Themen	Sinnsuche, Religion, Glaube, Tranceformen, Psychologie, Trauerarbeit, Identität, Rituale, Natur
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Erdkunde, Kunst

### Impressum

Herausgeber:

MFA+ FilmDistribution e.K.  
Bismarckplatz 9  
93047 Regensburg

info@mfa-film.de  
www.mfa-film.de

Bildnachweise:

MFA+ FilmDistribution e.K.

Text und Konzept:

Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de

## Reise ins Innere

Wenn du in Trance bist, hast du Zugang zu Informationen, die du im Normalzustand nicht wahrnimmst. Es ist, als ob deine Wahrnehmung der Umwelt, der Anderen, selbst deines eigenen Körpers größer wäre. Als ob die Welt größer wäre.

Corine in EINE GRÖßERE WELT

Corine hält nichts von dem „Hexen-Schwachsinn“ der mongolischen Schamanin. Der Geist eines Wolfs soll während einer Zeremonie in sie gefahren sein, sagt diese – und behauptet, dass die Französin eine Schamanin sei. Quatsch, denkt Corine. Sicherlich: Während des Rituals, dessen Geräusche sie für einen Dokumentarfilm aufgezeichnet hat, ist sie in einen tranceartigen, beängstigenden Zustand gefallen und hat die Kontrolle über ihren Körper verloren. Aber das muss andere Ursachen gehabt haben als die rhythmischen Trommeln und die Gesänge. Zudem ist Corine psychisch gerade alles andere als stabil. Sie leidet sehr unter dem Verlust ihres Mannes, der nach fünfjähriger schwerer Krankheit vor kurzem gestorben ist.

Zurück in Frankreich jedoch erlebt Corine beim Nachhören ihrer Aufzeichnungen aus der Mongolei noch einmal dieses unkontrollierte Zittern, das ihren ganzen Körper erfasst. Besuche bei Ärzt\*innen bringen keine Ergebnisse. Medizinisch ist mit ihr alles in Ordnung – wenngleich eine Psychiaterin ihr eine Therapie nahelegt. Zunehmend beginnt Corine, an ihrer ablehnenden Haltung zu zweifeln. Vielleicht hatte die Schamanin doch recht? Während sich auch ihre Schwester und ihre Freund\*innen Sorgen um Corine machen, bricht diese erneut in die Mongolei auf, um sich in die Wege einer Schamanin einführen zu lassen.

Unter Aufsicht der alten Schamanin wird sie ausgebildet, lernt Land und Leute kennen und taucht immer tiefer auch in die spirituelle Kultur des Nomad\*innenvolks ein – bis sie schließlich in einem Trancezustand endlich Abschied von ihrem verstorbenen Mann nehmen kann und zu innerem Frieden findet.

EINE GRÖßERE WELT macht es seinem Publikum nicht leicht: Denn anstatt Fakten zu vermitteln, wagt der Film sich vor in ein Gebiet, das vor allem esoterisch besetzt ist. Trotzdem aber schlägt der auf wahren Begebenheiten beruhende Film am Ende eine Brücke zur wissenschaftlichen Erforschung von Trancezuständen, wie sie etwa in indigenen Kulturen bewusst herbeigeführt werden. Damit sind die beiden Pole des Films benannt: geradezu dokumentarischer Realismus einerseits, eine vollkommene Einlassung auf psychisches Erleben andererseits.

Als ethnografischer Film eröffnet EINE GRÖßERE WELT zunächst Einblicke in die Traditionen und die Lebensweise der Nomad\*innen des Tsaatan-Volks, das im Norden der Mongolei nahe der sibirischen Grenze sehr abgeschieden lebt. Dort spielt der Geisterglaube eine wichtige Rolle und ist eng verbunden mit dem Alltag. Für Menschen aus westlichen modernen Gesellschaften übt dieser archaisch anmutende Schamanismus eine große Faszination aus – was der Film in einer Szene allerdings auch augenzwinkernd offenlegt. Für Tourist\*innen, die sich in die Region wagen, führen die Tsaatan gegen Bezahlung unter dem Deckmantel der Authentizität ein regelrechtes Schauspiel auf. Die Schamanin weiß, dass sie den Erwartungen der Tourist\*innen gerecht werden muss, ohne die Götter zu stören – und rezitiert in ihrer Sprache in einer Zeremonie-Vorführung daher kurzerhand Kochrezepte...

> **Aufgabenblock 1**  
regt zur Beschäftigung mit der Mongolei und insbesondere der Lebensweise der Tsaatan an.

Auf diese Art bricht der Film humorvoll den oftmals dokumentarisch wirkenden Ansatz und stellt den Zusammenprall zwischen traditioneller und moderner Welt sowie Stereotypen und Erwartungen zur Schau. Dennoch nimmt er die spirituellen Rituale der Tsaatan ernst und erzählt davon, wie eine europäische Besucherin sich zur Schamanin ausbilden lässt. Durch die Figur der Corine will er zeigen, was diese Initiation für sie bedeutet. Als „weltliche“ Skeptiker\*innen stehen Corine ihre Verwandten, Freund\*innen sowie die Ärzt\*innen und Psychiater\*innen entgegen. Dadurch regt der Film dazu an, sich mit der Bedeutung von Religiosität im weitesten Sinne auseinanderzusetzen.

Insgesamt ist EINE GRÖSSERE WELT auch eine Geschichte über Sinnfindung. Zu Beginn hat Corine den Halt verloren. Die Trauer um ihren Mann lastet schwer auf ihr. Ihre Erfahrungen bei den Tsaatan helfen ihr schließlich dabei – ganz gleich ob man diese Szenen nur als „reale“ Geistererfahrung oder metaphorisch lesen will – von ihrem Mann Abschied zu nehmen und ihn loszulassen. Insofern erzählt der Film auch über Trauerarbeit.

Die überwiegend durch monotone Rhythmen und Bewegungen hervorgerufenen Trancezustände vermitteln in EINE GRÖSSERE WELT Einblicke in schamanistische Traditionen der Tsaatan, regen aber auch dazu an, Vergleiche mit anderen indigenen Kulturen anzustellen und sich über unterschiedliche Formen der Trance (die von Hypnosetherapie über Traumaerfahrungen bis hin zu Drogenkonsum reichen) zu informieren. Interessant ist in dieser Hinsicht, wie der Film das innere Erleben der Protagonistin sichtbar macht. Bevor sie sich in Frankreich untersuchen lässt, ist Corine etwa einmal hinter einer Glasscheibe zu sehen, die ihren Körper unscharf wirken lässt. Sie scheint eine Doppelkontur zu haben – ihre Identität lässt sich nicht mehr eindeutig und trennscharf festlegen. Die Vision, in der sie schließlich ihren Mann noch einmal sieht, inszeniert der Film fiebertraumartig in rauen Schwarzweißbildern und mit suggestiven Bildfragmenten von Eulen, Wölfen, dem Mond, Vögeln im Himmel. In diesem Zusammenhang kann diskutiert werden, wie sich innere Bilder filmisch darstellen lassen und welche Wirkung dadurch erreicht wird.

Nicht zuletzt bietet EINE GRÖSSERE WELT auch einen Anlass, um über die Beziehung von Mensch und Umwelt nachzudenken. Der Film rückt die Landschaft der Mongolei eindrucksvoll ins Bild, lässt die Menschen in Totalen verschwinden und stellt bildlich etwa Beziehungen zwischen Wurzeln und Corines Seelenzustand her. Aus diesen Bildern spricht die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Naturverbundenheit, die Menschen in Industrieländern offenbar zunehmend nicht mehr erleben. Der Film zeigt eine Umwelt und ein Mensch-Natur-Verhältnis, das noch zu funktionieren scheint – wenngleich diese Bilder sicherlich idealisiert sind und nicht unbedingt die realen Verhältnisse in der Mongolei abbilden.

Als Vorlage für EINE GRÖSSERE WELT diente die Lebensgeschichte von Corine Sombrun. Zuletzt weist der Film durch Texttafeln darauf hin, dass diese den Anstoß zu ersten neurowissenschaftlichen Forschungen über die Trance bei mongolischen Schaman\*innen gab und dass derzeit Forschungen aus den Bereichen Psychologie, Medizin und Neurologie dazu durchgeführt werden.

> **Aufgabenblock 2**  
gibt Anregungen, die Entwicklung von Corine zu rekapitulieren und über die Bedeutung von Religiosität und Spiritualität nachzudenken.

> **Aufgabenblock 3**  
lädt zu einer Beschäftigung mit Formen der Trance ein und wie der Trancezustand im Film gezeigt wird.

> **Aufgabenblock 4**  
stellt die Inszenierung von Natur und Mensch in den Mittelpunkt.

# Aufgabenblock 1: Schauplatz Mongolei

## a) Mongolei

EINE GRÖßERE WELT spielt zu großen Teilen in der Mongolei. Markieren Sie den Schauplatz auf einer Weltkarte. Erstellen Sie danach in Kleingruppen einen Steckbrief über das Land:

Flagge	
Hauptstadt	
Fläche	zum Vergleich: Deutschland:
Einwohner*innenzahl	zum Vergleich: Deutschland:
Bevölkerungsdichte	zum Vergleich: Deutschland:
Geografische Besonderheiten	
Religionen	
Wirtschaft	

## b) Die Tsaatan

Corine besucht für ihr Ausbildung in der Mongolei eine Siedlung der Tsaatan, eines Volks von Rentierhirt\*innen. Dieses lebt nomadisch im Norden des Landes nahe der sibirischen Grenze, in einer der abgelegensten Regionen der Mongolei.

Sehen Sie sich das folgenden Foto aus dem Film an: Wie wirkt das Leben in der Region darauf? Welche Begriffe verbinden Sie mit diesem Bild? Was finden Sie an dem darauf dargestellten Leben reizvoll, was schreckt Sie ab?



Tragen Sie zusammen, was Sie aus dem Film EINE GRÖSSERE WELT über die Tsaatan erfahren. Gehen Sie auf die folgenden Themen ein:

- Wohnsituation
- Lebensunterhalt
- Gemeinschaft
- Schamanismus und Bedeutung religiöser Rituale
- Beziehung zur Natur
- Beziehung Stadt-Land

Informieren Sie sich im Internet über die Tsaatan und ergänzen Sie die Informationen aus dem Film. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in Form eines Schaubilds oder einer kurzen Präsentation vor.

## Aufgabenblock 2: Sinnsuche und Selbstfindung

### a) Die Geschichte einer Sinnsuche

Zeichnen Sie Corines Entwicklung im Laufe des Films nach. Benennen Sie jeweils, wie es Corine in der jeweiligen Situation geht, wie sicher sie sich fühlt und welche Ziele sie verfolgt.

Zu Beginn des Films	
Als sie zum ersten Mal in die Mongolei reist	
Als man ihr sagt, sie sei eine Schamanin	
Als sie nach Frankreich zurückkehrt, sich mit Freund*innen trifft und sich untersuchen lässt	
Als sie zum zweiten Mal in die Mongolei reist	
Als sie in der Trance auf Paul trifft	

### b) Religiosität und Spiritualität heute

Diskutieren Sie in Kleingruppen:

- Welche Rolle spielen Religion und Spiritualität heute in modernen Gesellschaften?
- Wann scheinen diese eine besondere Rolle zu spielen? In welchen Zeiten, bei welchen Ereignissen? Welche Ursachen könnte es dafür geben?
- Aus welchen Gesellschaftsbereichen werden Religion und Spiritualität in modernen Gesellschaften ausgeblendet? Mit welchen scheinen sie unvereinbar?
- Was gibt Menschen heute in modernen Gesellschaften Halt und Orientierung?
- Welche Rolle spielen Religion und Spiritualität in Ihrem Leben?

**c) Corine findet ihren inneren Frieden**

Es gibt mehrere Bilder, durch die der Film zum Ende hin zeigt, dass Corine Frieden mit sich geschlossen hat.

Erläutern Sie, was die folgenden Bilder bedeuten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Aspekte ein:

- die Wirkung und Bedeutung der Farbe Blau
- die Symbolik
- was durch die Wahl der Einstellungsgrößen und den Kamerablickwinkel jeweils betont wird



1



2

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Aufgabenblock 3: Reise ins Innere

### a) Trance-Formen und ihre Wirkungen

EINE GRÖßERE WELT erzählt über die Bedeutung spiritueller Trancen in der Kultur des mongolischen Tsataan-Volks und wie auch die Protagonistin Corine lernt, sich in Trancezustände zu versetzen.

Informieren Sie sich darüber, was man unter Trance versteht und wie diese auf Körper und Geist wirkt. Gehen Sie dabei auf die folgenden Unterschiede ein:

- hypnotische Trance
- spirituelle Trance
- Trance durch Drogen
- Trance durch Bewegung
- Trance durch Schmerz

Welche dieser Trance-Formen passen zu den Darstellungen in EINE GRÖßERE WELT? Welche Ziele werden im Film damit verbunden? Recherchieren Sie auch, in welchen Kulturkreisen der spirituellen Trance eine besondere Bedeutung zukommt.

#### Trance und Forschung

Seit ihrer „Initiierung bei den Schamanen“ setzte sich Corine Sombrun zusammen mit Wissenschaftlern der Kognitions- und Neurowissenschaft mit dem Ursprung und den Implikationen schamanischer Bewusstseinszustände auseinander. Hierzu untersuchte sie unter anderem die musikalischen Rhythmen der mongolischen Schamanenkultur und arbeitete diejenigen Muster heraus, die sich als besonders tranceinduzierend erwiesen haben. Zusammen mit der Forscherin Elie D. Lequemener reproduzierte sie diese Muster digital. Die so erzeugten Klangschleifen nutzte Sombrun für ein wissenschaftliches Experiment in Zusammenarbeit mit einer Gruppe französischer Studenten. Innerhalb der Versuchsreihe wurden die Studenten den repetitiven Klangmustern ausgesetzt. Die Mehrheit der Probanden reagierte mit tranceartigen Zuständen. Dies veranlasste Sombrun zu der Annahme, dass Trance als erforschbares Feld ein hohes wissenschaftliches wie auch individuelles Potenzial hat und das Erreichen einer Trance nicht nur Schamanen vorbehalten ist.

Quelle: Presseheft zu EINE GRÖßERE WELT

**b) Innere Vorstellungen bebildern**

Beschreiben Sie, wie EINE GRÖßERE WELT versucht, Bilder für die innere Verfassung von Corine und ihre Tranceerlebnisse zu finden. Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie diese Bilder auf Sie wirken.

Corine in Frankreich:



1

---

---

---

---

---

Corine in Trance:



1



2



3



4

---

---

---

---

## Aufgabenblock 4: Mensch und Natur

EINE GRÖßERE WELT setzt insbesondere die Natur in der Mongolei eindrucksvoll in Szene.

Erläutern Sie anhand der folgenden Bilder aus dem Film, was dadurch über das Verhältnis von Mensch und Natur erzählt wird. Achten Sie auf die Lichtstimmungen, die Wirkung der gewählten Einstellungsgrößen, auf das Spiel mit Schärfe und Unschärfe. Vergleichen Sie diese Momente auch mit Szenen, die in Frankreich spielen: Welche Rolle kommt der Natur in diesen zu?



1



2



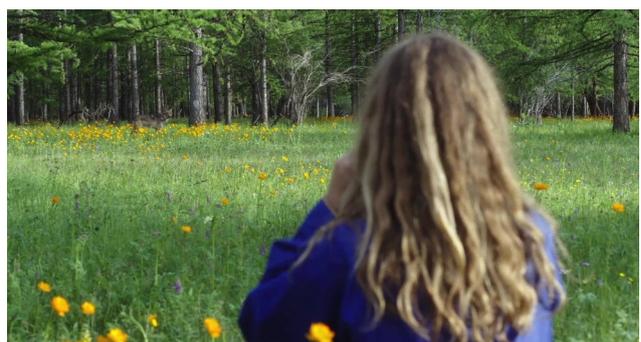
3



4



5



6